



## ERASMUS-SMS-Studienbericht

Dieser Bericht über Ihre Erfahrungen bietet für das ERASMUS-Programm wertvolle Informationen, die sowohl zukünftigen Studierenden nützen, als auch zur ständigen Verbesserung des Programms beitragen werden. Für Ihre Mitarbeit beim Ausfüllen dieses Fragebogens sind wir Ihnen sehr dankbar.

Bitte senden Sie dieses Formular zu den entsprechenden Fristen (siehe Merkblatt) per E-Mail an die/den ERASMUS-Beauftragte/n Ihrer/es Fakultät/ Instituts und an Frau Cornelia Marx, Abteilung Internationales: [cornelia.marx@uv.hu-berlin.de](mailto:cornelia.marx@uv.hu-berlin.de)

### Angaben zur Person

Name: Geßner  
Vorname: Rasmus Frederik

### Dauer und Motivation des Studienaufenthaltes

Zeitraum: 15/08/12 - 31/12/12  
Gastuniversität: Universitetet i Agder, Kristiansand  
Land: Norwegen

- akademische Gründe
- kulturelle Gründe
- Freunde im Ausland
- berufliche Pläne
- eine neue Umgebung
- europäische Erfahrung
- andere: Findung/Präzisierung des akademischen Schwerpunkts

Um nicht nur objektive Daten von Ihnen zu erhalten bitten wir Sie, uns auch Ihre subjektiven Erfahrungen mitzuteilen. Wir fordern Sie daher auf, unter den folgenden Kategorien Ihre persönlichen Einschätzungen zur Organisation und zum Auslandsaufenthalt darzulegen.

### Vorbereitung des Auslandsaufenthalts

Die Vorbereitung meines Auslandsaufenthaltes startete mit einer fundierten Einführungsveranstaltung meines Institutskoordinators für ERASMUS, Reinhold Wulff, und seiner studentischen Mitarbeiterin. Darin wurden wir auf viele Eventualitäten (Wohnraumsuche, Kursfindung usw.) vorbereitet und bekamen gleichzeitig konkrete Informationen zum zeitlichen Ablauf, zur Bewerbung und Ähnlichem. Auch Stipendienmöglichkeiten wurden erwähnt. Nach dem positiven Bescheid über meine Bewerbung für Agder erstellte ich mein Learning Agreement und schickte es nach Agder. Nach einigem Hin und Her wegen gewählter Kurse, die ich aber mangels Sprachfertigkeiten nicht belegen konnte, und neu erstellten Learning Agreements stand meine Kurswahl fest und ich erhielt die erste Begrüßungsmail aus Agder mit genauen Zeitpunkten zur Anreise, Anmeldemöglichkeit für das Wohnheim (einen Platz bekam ich von Agder als ERASMUS-Studierender garantiert, was auch ein Argument für die Uni war).

### Anreisemöglichkeiten zum Studienort

Die Universität i Agder (UiA) hat zwei Campi, einer liegt in Kristiansand, der andere in Grimstad, etwa 30-40 km von Kristiansand, dem Hauptcampus, entfernt. Kristiansand hat ein gut funktionierendes Bussystem (das leider auch sehr teuer ist, für Berliner Verhältnisse), besitzt einen Bahnhof mit direktem Anschluss nach Stavanger und Oslo und einen Flughafen, der hauptsächlich von innerskandinavischen Flughäfen bedient wird. Aus Oslo und Stavanger fahren mehrmals am Tag Überlandbusse, die eine preisgünstige Alternative zum Flugzeug darstellen. Zudem fährt zwei Mal am Tag eine Fähre der Color Line von Kristiansand nach Hirtshals (DK). Für Bus, Zug und Fähre gibt es häufig sehr günstige Studierendenangebote, teilweise auch bei einigen Fluggesellschaften (bspw. Widerøe).

### **Vorstellung der Gastuniversität**

Über Agder fand sich im Vorfeld nur wenig Information seitens der HU. Dies lag an mangelnder Nachfrage - mir wurde die Uni empfohlen und die Informationen sammelte ich mir zusammen. Dafür reicht allerdings die Homepage der UiA und des dortigen Studierendenwerkes (SiA) vollkommen aus. Der Informationsgehalt auch auf Englisch ist sehr hoch. Bei Problemen oder Nachfragen antworteten die Ansprechpartner sehr kompetent und zügig. Insofern: Eine wirkliche Vorstellung oder gar Prospekte gab es nicht - dies holt die wirklich ausgezeichnete Homepage aber mehr als auf.

### **Beurteilung der Lehrveranstaltungen und Lernbedingungen**

Grundsätzlich hat die UiA gesonderte Kurse für Erasmus-Studierende. Im Klartext bedeutet dies, dass die LV zwar zusammen mit inländischen Studierenden besucht wird, die Prüfung aber unter erleichterten Bedingungen stattfinden KANN. Diese erleichterten Bedingungen wie bspw. ein Wörterbuch oder das Ablegen der Prüfung in Bokmål anstelle von Nynorsk müssen häufig, aber nicht immer, gesondert angemeldet werden. Die Lehrveranstaltungen bestanden aus einem sehr hohen Anteil Selbststudium und einem eher geringen Anteil Präsenzstudium - eine intensive Vor- und Nachbereitung war notwendig. Die Abschlussprüfungen hatten es dementsprechend „in sich“.

Mein Anliegen, außerhalb dieses Rahmens Kurse für norwegische Studierende zu besuchen, stieß auf Widerstand, der zum Glück nach längerem Schriftwechsel mit Institutskoordinatoren und Kursverantwortlichen gebrochen werden konnte. Die Lernbedingungen an der UiA sind optimal. Eine große, sehr gut ausgestattete Bibliothek, sehr günstige Kopierpreise (inklusive Scanfunktion und kostenloses Scan-To-Mail), viele Lernräume, guter Zugang zu IT-Diensten und -Geräten und nicht zuletzt eine sehr gute, aber auch sehr teure Mensa erleichtern viele Arbeitsschritte ungemein - es findet sich alles wortwörtlich unter einem Dach und es sind keine großen Wege notwendig. Die Ausstattung der Kursräume ist dementsprechend aktuell und wird von den Dozenten in hohem Maß ausgenutzt. Beispielsweise werden nach und nach elektronische Klausuren, also das Ablegen einer Prüfung am PC, eingeführt.

### **Sprachvoraussetzungen und Sprachkompetenzen**

Voraussetzung zur Belegung der ERASMUS-Kurse an der UiA ist meistens nur Kenntnis der englischen Sprache - je nach Kurswahl kann das allerdings auch Kenntnis der norwegischen Sprache oA. sein. Dies geht alles aus der Homepage der Universität hervor.

Zwei der drei von mir belegten Kurse waren komplett auf „Norwegisch“ (je nach Dozent\_in Bokmål oder Nynorsk), einer auf Englisch mit „norwegischen“ Anteilen. Meine am NI der HU erworbenden Sprachkenntnisse (Pflichtsprachkurs

Bokmål-Norwegisch) reichten aus, um einen Zugang zum Kursmaterial und zu den LV zu bekommen. Nach und nach verbesserte sich die Sprachkompetenz natürlich noch: Hilfreich war hier die konsequente Lektüre norwegischer Bücher, Zeitungen, das Hören norwegischen Radios und vor allem das konsequente Anwenden der norwegischen Sprache, auch wenn der\_die Gesprächspartner\_in auf Englisch antwortete.

### **Wohnmöglichkeiten und Empfehlungen**

Das Mietpreisniveau in Norwegen ist sehr hoch, in Kristiansand noch vergleichsweise niedrig (vgl. bspw. Oslo oder Bergen). Ich habe in einem Wohnheim von SiA (Studentenwerk der UiA) gewohnt und dort 2800 nkr (etwa 400 €) Miete für ein möbliertes Zimmer gezahlt, inklusive Wasser, Heizung und Strom. Die Küche und das Bad teilte ich mir mit einem Kommilitonen. Ein DSL-Zugang kostete 175 nkr monatlich extra.

Wunsch-Wohnungsgenossen können bei der Bewerbung angegeben werden, ansonsten wird zugelost. Die Wohnungen werden nicht gemischt vergeben, außer sogenannte Paar-Wohnungen für Pärchen. Da die UiA jedem ERASMUS-Studierenden einen Wohnheimsplatz garantiert, empfehle ich, diese Möglichkeit zu nutzen. Die Wohnungen sind, wie gesagt, unter den bezahlbarsten auf dem Wohnungsmarkt. SiA bietet einen schnellen und unkomplizierten Reparaturservice und kurze Informationswege (Büro direkt auf dem Campus). Wird privat nach WG-Zimmern gesucht, sind Preise von 500€ aufwärts (plus Strom und DSL) für 5-8 qm keine Seltenheit.

Die Wohnheime liegen entweder in der Innenstadt von Kristiansand oder in der Nähe des Campus Kristiansand und haben immer leichten Zugang zu einem Supermarkt. Fahrräder werden oft von alten Incomings über Aushänge oder Facebookgruppen weiter verkauft und lohnen sich zur Erkundung der Umgebung. Eine Busfahrkarte kostet ungefähr 500 nkr und macht nur für Menschen Sinn, die regelmäßig längere Strecken fahren. Zu Fuß oder mit dem Fahrrad lässt sich das Allermeiste sehr gut erreichen.

### **Finanzierung und zu berücksichtigende monatliche Ausgaben**

Meine monatlichen Ausgaben beliefen sich auf ungefähr 1200 bis 1300 Euro. In dieser Summe ist die monatliche Miete, DSL-Zugang und Lebensmittel enthalten. Da das Leben in Norwegen bekanntlich sehr viel teurer ist als in Deutschland, vor allem in Berlin, sollte ein kleines finanzielles Polster vorhanden sein, um größere Ausgaben am Anfang abfedern zu können.

Größere Ausgaben am Anfang beinhalten vor allem die äußerst teuren Kursmaterialien (Reader, Lehrbücher, Skripten) und notwendiges Mobiliar für das eigene Zimmer. Die Wohnungen haben zwar ein Bett, Regale und Schränke, jedoch fehlt der Inhalt. Kosten für Küchengeräte, Lampen und Ähnliches sind also einzurechnen. In Kristiansand gibt es einen IKEA (Busfahrt nötig) und ein großes Second-Hand-Kaufhaus namens Shalam, die Sparen leichter machen. Was die Bücher angeht, sind die Studierenden der „Humaniora“ auf Neuexemplare angewiesen; in vielen anderen Fächern wie Business Administration oder Sportwissenschaften werden gebrauchte Bücher von Studierenden weiter verkauft.

Es empfiehlt sich ernsthaft, ab und an die Fähre nach Hirtshals (DK) zu nehmen (Studi-Preis 99 nkr Hin-und-Zurück an einem Tag) und dort zu Aldi einkaufen zu fahren.

### **Freizeitaktivitäten**

Norwegen ist ein sehr sportbegeistertes Land. Dass Kristiansand mitten in einem großen Naturparkgebiet liegt, macht den Zugang zu Sport und Freizeitaktivitäten (Wandern, Klettern, Raften....) sehr leicht. Die UiA hat ein eigenes, riesiges Sportcenter „Spicheren“, an dem die Studierenden zu einem - immer noch sehr happigen - Preis von 700 nkr pro Monat trainieren können. Die Vielzahl der Angebote macht den Preis aber sicherlich für den Einen oder die Andere wieder wett.

Rundreisen im südlichen Norwegen mit einem Mietwagen dank eines vergünstigten Angebots für UiA-Studierende, Flüge nach Nordnorwegen oder in andere Länder des Nordens mit der Landesfluglinie SAS oder Norwegian bieten sich aus Kristiansand förmlich an. Stavanger, Bergen oder Oslo sind jeweils 4 Auto- oder Zugstunden oder gute 50 Minuten mit dem Flugzeug entfernt. Kulturell ist Kristiansand im Besitz einer sehr lebendigen Kulturszene. Abgesehen von den zwei Studi-Clubs gibt es Theater, Kino, Konzerthäuser und Freilichtveranstaltungen in der und rund um die Stadt. Das Kulturhaus „Kilden“ am Hafen der Stadt ist erst zwei Jahre alt und zieht immer wieder renommierte Künstler an.

### **und darüber hinaus? (Allgemeines Fazit)**

Der Aufenthalt hat sich für mich mehr als gelohnt. Ich habe meinen Schwerpunkt für mein künftiges Masterstudium gefunden, habe Einblicke in die norwegische Kultur und Lebensweise erhalten, gesehen, wie Studieren auch gehen kann, und nicht zuletzt mich persönlich durch die Erfahrungen ein gutes Stück weiter entwickelt. Gerne wäre ich ein ganzes Jahr geblieben, um den Eindruck zu vervollständigen, dies ließen aber Pflichtkurse und die kommende BA-Arbeit nicht zu. Gerne hätte ich im

**Ich bin damit einverstanden, dass dieser Teil gegebenenfalls durch die Abteilung Internationales der Humboldt-Universität zu Berlin veröffentlicht wird.**

x      ja                      nein

### **Information und Unterstützung**

Wie erhielten Sie Informationen über den Lehrplan bzw. allgemeine Informationen über Ihre Gasthochschule?

- x      Fakultät/Institut der Humboldt-Universität zu Berlin
- Abteilung Internationales der Humboldt-Universität zu Berlin
- x      Gasthochschule
- x      Internet
- andere:

Wie bewerten Sie die Vorbereitung Ihres ERASMUS-Aufenthaltes durch das ERASMUS-Büro/durch Ihren/Ihre Koordinator/in?

(Skala 1-5, 1 = nicht vorhanden, 5 = hervorragend)

1                      2                      3                      4                      **5**

Was wurde Ihnen bei Ihrer Ankunft an Ihrer Gasthochschule angeboten?



- x Begrüßungs-/Informationsveranstaltung
- x Einführungsprogramm
- x Mentorenbetreuung
- x andere: „Studiostart“-Festival und -Messe auf dem Unigelände

Hatten Sie während Ihres Aufenthalts irgendwelche Probleme an der Gastuniversität?

**ja**            nein

wenn ja, weiter mit nächster Frage, sonst weiter mit Themenblock „**Unterbringung und Infrastruktur**“

Erhielten Sie während Ihres ERASMUS-Aufenthalts adäquate Unterstützung von Ihrem/r Institutskoordinator/in im Falle von Problemen an der Gastuniversität?  
(Skala 1-5, 1 = nicht vorhanden, 5 = hervorragend)

1                    2                    3                    4                    **5**

### **Unterbringung und Infrastruktur**

Wie war die Unterbringung an der Gasthochschule organisiert?

- x vermittelt durch die Universität
- private Suche
- andere:

Wie war der Zugang zu den Bibliotheken und Studienmaterialien organisiert?  
(Skala 1-5, 1 = nicht vorhanden, 5 = hervorragend)

1                    2                    3                    4                    **5**

Wie war der Zugang zu Computern und Internet organisiert?  
(Skala 1-5, 1 = nicht vorhanden, 5 = hervorragend)

1                    2                    3                    4                    **5**

### **Akademische Anerkennung**

Haben Sie vor Beginn Ihres Studienaufenthalts im Ausland das „Learning Agreement“ mit Ihrer/Ihrem ERASMUS-Koordinator/in bzw. mit Ihrem Prüfungsamt abgestimmt?

**ja**            nein

Haben/werden Sie Prüfungen an Ihrer Gastuniversität abgelegt/ablegen?

**ja**            nein

Wurde/wird ECTS angewandt und werden die Leistungen an Ihrer/Ihrem Fakultät/Institut anerkannt?



voll

**teilweise (6 von 35 ECTS)**

gar nicht

**Sprachliche Vorbereitung**

Was war die Unterrichtsprache an Ihrer Gastuniversität?

2 LV: Norwegisch      1 LV: Englisch, Schwedisch

Haben Sie vorbereitende Sprachkurse vor und/oder während Ihres Aufenthalts besucht?

ja

**nein**

Wie würden Sie Ihre Sprachkompetenz in der Sprache Ihres Gastlandes einschätzen?

Vor dem ERASMUS-Aufenthalt

keine Kenntnisse

**geringe Kenntnisse**

gute Kenntnisse

sehr gute Kenntnisse

Nach dem ERASMUS-Aufenthalt

keine Kenntnisse

geringe Kenntnisse

**gute Kenntnisse**

sehr gute Kenntnisse

**Kosten**

Mussten Sie an der Gastuniversität Einschreib- bzw. Verwaltungsgebühren zahlen?

ja, wie viel:

**nein****Ihre persönlichen Erfahrungen – Bewertung des ERASMUS-Aufenthalts**Wie beurteilen Sie das akademische Ergebnis Ihres ERASMUS-Aufenthalts?  
(Skala 1-5, 1 = gering, 5 = hervorragend)

1

2

3

**4**

5

Traten während Ihres ERASMUS-Aufenthalts ernsthafte Probleme auf?

ja, welche:



**nein**

Welche Aspekte Ihres ERASMUS Aufenthalts gefielen Ihnen besonders?

Das Leben in einem anderen Land, Einblick in die Lebensweise und Kultur des Landes, sprachliche Kompetenzen weiter entwickeln, Kontakt mit ausländischen Studierenden.

Können Sie sich im Ergebnis Ihrer Erfahrungen durch ERASMUS eher vorstellen nach Ende Ihres Studiums in einem anderen Mitgliedstaat der Europäischen Union zu arbeiten?

**ja**            nein

Glauben Sie, dass der Aufenthalt Ihnen bei Ihrem beruflichen Weiterkommen helfen wird? (Skala 1-5, 1 = überhaupt nicht, 5 = hervorragend)

1                    2                    3                    4                    **5**

Bitte beurteilen Sie ganz allgemein Ihren ERASMUS-Aufenthalt!  
(Skala 1-5, 1 = unbefriedigend, 5 = hervorragend)

1                    2                    3                    4                    **5**

Wie kann Ihrer Meinung nach das ERASMUS-Programm verbessert werden?

Der Mobilitätzuschuss für die Studierenden sollte erhöht werden.  
Die Anerkennung eines Großteils der erworbenen ECTS-Punkte sollte ermöglicht werden.